Schokomade

So, da ist die Audioversion. Hm. Naja...

Danke Maria. Ich finde salzig passt nicht so richtig, vor allem mit der Schoki. Das light ist mir wichtig, ja, weil es den Zusammenhang zwischen "Leben in vollen Zügen" oder nur die abgespeckte Version davon, symbolisieren soll. Auch, dass weniger oft mehr ist und umgekehrt. Aber auch, dass man einiges versäumt, wenn man die light-Version nimmt, etc...

Danke auch Mobschi. Mandelfarben, hm, erinnert mich zu stark an deine Augen.

Schokomade
Das Leben liegt wie eine Tafel Schokolade vor mir; edelbitter und zart, mal dunkel, mal hell. Die Rippen vier und fünf dämpfen ein weiches Klopfen. Die rosafarbene Glasur darüber, so sagen manche, symbolisiert Schutz, andere aber meinen, sie dient zur Ablenkung der wirklich harten Geister.

Ich breche mir eine Rippe ab und schmecke das süße, süße Leben. Die Bruchstelle wirkt uneben, der hervordringende Puls gleichmäßig. Für mich bitte light, steht da. Da steht auch, dass ich morgen Kopfschmerzen haben werde. Dennoch muss ich weiter, denke ich, weitermachen, mich vorwärts schlingen.

In regelmäßigen Abständen würge ich: Überdosis Leben. Dritter Teil. To be continued. Eine Seifenoper bitte zum Abwaschen der besonders harten Tage. Danach wieder Weiterschlingen, genau, denn:

Wer nicht probiert, weiß dem Aussehen nach nicht, ob es Schokolade ist. Es könnte auch Scheiße sein.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de